

¹Dies sind die Worte des Königs Lamuel, die Lehre, die ihn seine Mutter lehrte.²Ach mein Auserwählter, ach du Sohn meines Leibes, ach mein gewünschter Sohn,³laß nicht den Weibern deine Kraft und gehe die Wege nicht, darin sich die Könige verderben!⁴O, nicht den Königen, Lamuel, nicht den Königen ziemt es, Wein zu trinken, noch den Fürsten starkes Getränk!⁵Sie möchten trinken und der Rechte vergessen und verändern die Sache aller elenden Leute.⁶Gebt starkes Getränk denen, die am Umkommen sind, und den Wein den betrübten Seelen,⁷daß sie trinken und ihres Elends vergessen und ihres Unglücks nicht mehr gedenken.⁸Tue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.⁹Tue deinen Mund auf und richte recht und räche den Elenden und Armen.¹⁰Wem ein tugendsam Weib beschert ist, die ist viel edler denn die köstlichsten Perlen.¹¹Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht mangeln.¹²Sie tut ihm Liebes und kein Leides ihr Leben lang.¹³Sie geht mit Wolle und Flachs um und arbeitet gern mit ihren Händen.¹⁴Sie ist wie ein Kaufmannsschiff, das seine Nahrung von ferne bringt.¹⁵Sie steht vor Tages auf und gibt Speise ihrem Hause und Essen ihren Dirnen.¹⁶Sie denkt nach einem Acker und kauft ihn und pflanzt einen Weinberg von den Früchten ihrer Hände.¹⁷Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme.¹⁸Sie merkt, wie ihr Handel Frommen bringt; ihre Leuchte verlischt des Nachts nicht.¹⁹Sie streckt ihre Hand nach dem Rocken, und ihre

¹كَلَامَ لَمُوئِيلَ مَلِكِ مَسَا. عَلَّمَتْهُ إِيلَاهُ أُمُّهُ،² مَاذَا يَا ابْنِي،
تُمْ مَاذَا يَا ابْنَ رَجَمِي، تُمْ مَاذَا يَا ابْنَ ذُورِي.³ لَا تَعْطِ
حَبْلَكَ لِلنِّسَاءِ وَلَا طُرْقَكَ لِمُهْلِكَاتِ الْمُلُوكِ. لَيْسَ
لِلْمُلُوكِ يَا لَمُوئِيلُ، لَيْسَ لِلْمُلُوكِ أَنْ يَشْرَبُوا خَمْرًا، وَلَا
لِلْعُطَمَاءِ الْمُسْكِرُ. لَهْلَاءُ يَشْرَبُوا وَيَنْسُوا الْمَقْرُوضَ،
وَيُعَيِّرُوا حُجَّةَ كُلِّ بَيْتِ الْمَدَلَةِ.⁶ أَعْطُوا مُسْكِرًا لِهَالِكِ
وَحَمْرًا لِمُرِّي النَّفْسِ. يَشْرَبُ وَيَنْسَى فَقْرَهُ، وَلَا يَذْكُرُ
تَعَبَهُ بَعْدَ. إِفْتَحْ فَمَكَ لِأَجْلِ الْآخَرِسِ فِي دَعْوِي كُلِّ
يَتِيمٍ. إِفْتَحْ فَمَكَ. أَقْصِ بِالْعَدْلِ وَحَامِ عَنِ الْفَقِيرِ
وَالْمُسْكِينِ. ¹⁰إِمْرَأَةٌ قَاضِلَةٌ مَنِ يَحْذَرُهَا. لِأَنَّ تَمَتُّهَا يَقُوقُ
الْأَلَاءَ. ¹¹يَهَا يَثِقُ قَلْبُ رَوْحِهَا فَلَا يَحْتَاجُ إِلَى
غَنِيمَةٍ. ¹²تَصْنَعُ لَهُ خَيْرًا لَا سَرًّا كُلَّ أَيَّامِ حَيَاتِهَا. ¹³تَطْلُبُ
صُوفًا وَكُنَانًا وَتَسْتَعْلِي بِيَدَيْنِ رَاضِيَتَيْنِ. ¹⁴هِيَ كَسْفُنُ
التَّاجِرِ. تَجْلِبُ طَعَامَهَا مِنْ بَعِيدٍ. ¹⁵وَتَقُومُ إِذِ اللَّيْلُ بَعْدَ
وَتُعْطِي أَكْلًا لِأَهْلِ بَيْتِهَا وَفَرِيضَةً لِقَبَائِلِهَا. ¹⁶تَتَأَمَّلُ حَقْلًا
فَتَأْخُذُهُ، وَتَبْمَرُ يَدَيْهَا تَعْرُسُ كَرَمًا. ¹⁷تُطْلِقُ حَقَوْنَهَا بِالْقُوَّةِ
وَتُسَدِّدُ ذِرَاعَيْهَا. ¹⁸تَسْعُرُ أَنْ يَجَارَتْهَا جِدَّةٌ. سِرَاجُهَا لَا
يُطْفِئُ فِي اللَّيْلِ. ¹⁹تَمُدُّ يَدَيْهَا إِلَى الْمِعْزَلِ، وَتُمْسِكُ
كَقَاهَا بِالْقَلَكَةِ. ²⁰تَبْسُطُ كَقَيْهَا لِلْفَقِيرِ وَتَمُدُّ يَدَيْهَا إِلَى
الْمُسْكِينِ. ²¹لَا تَخْشَى عَلَى بَيْتِهَا مِنَ التَّلَجِّ، لِأَنَّ كُلَّ أَهْلِ
بَيْتِهَا لَا يَبْسُونَ خُلَاً. ²²تَعْمَلُ لِنَفْسِهَا مَوْسِيَّاتٍ. لِنِسْهَا
بُوصٌ وَارْجَوَانٌ. ²³رَوْحُهَا مَعْرُوفٌ فِي الْأَبْوَابِ حِينَ
يَجْلِسُ بَيْنَ مَسَايِخِ الْأَرْضِ. ²⁴تَصْنَعُ قُمْصَانًا وَتَبِيعُهَا
وَتَعْرُسُ مَتَاطِقَ عَلَى الْكَنْعَانِيِّ. ²⁵الْعُرُ وَالْبَهَاءُ لِبَاسُهَا
وَتَصْخَكُ عَلَى الرِّمَنِ الْآبِي. ²⁶تَفْتَحُ فَمَهَا بِالْحِكْمَةِ، وَفِي
لِسَانِهَا سِنَّهُ الْمَعْرُوفِ. ²⁷تُرَاقِبُ طُرُقَ أَهْلِ بَيْتِهَا وَلَا تَأْكُلُ
خُبْزَ الْكَسَلِ. ²⁸تَقُومُ أَوْلَادُهَا وَتُطَوِّبُونَهَا. رَوْحُهَا أَبْضًا
فَيَمْدَحُهَا. ²⁹بَنَاتُ كَثِيرَاتٍ عَمِلْنَ فَضْلًا، أَمَّا أَنْتِ فَقَفَيْتِ
عَلَيْهِنَّ جَمِيعًا. ³⁰الْخُسْنُ عِشٌّ وَالْجَمَالُ بَاطِلٌ، أَمَّا الْمَرْأَةُ
الْمُتَّقِيَةُ الرَّبِّ فَهِيَ تَمْدَحُ. ³¹أَعْطَوْهَا مِنْ ثَمَرِ يَدَيْهَا،
وَلْتَمْدَحْهَا أَعْمَالُهَا فِي الْأَبْوَابِ.

Finger fassen die Spindel.²⁰ Sie breitet ihre Hände aus zu dem Armen und reicht ihre Hand dem Dürftigen.²¹ Sie fürchtet für ihr Haus nicht den Schnee; denn ihr ganzes Haus hat zwiefache Kleider.²² Sie macht sich selbst Decken; feine Leinwand und Purpur ist ihr Kleid.²³ Ihr Mann ist bekannt in den Toren, wenn er sitzt bei den Ältesten des Landes.²⁴ Sie macht einen Rock und verkauft ihn; einen Gürtel gibt sie dem Krämer.²⁵ Kraft und Schöne sind ihr Gewand, und sie lacht des kommenden Tages.²⁶ Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit, und auf ihrer Zunge ist holdselige Lehre.²⁷ Sie schaut, wie es in ihrem Hause zugeht, und ißt ihr Brot nicht mit Faulheit.²⁸ Ihre Söhne stehen auf und preisen sie selig; ihr Mann lobt sie:²⁹ "Viele Töchter halten sich tugendsam; du aber übertriffst sie alle."³⁰ Lieblich und schön sein ist nichts; ein Weib, das den HERRN fürchtet, soll man loben.³¹ Sie wird gerühmt werden von den Früchten ihrer Hände, und ihre Werke werden sie loben in den Toren.